download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Miscellanea hispidologica (Coleoptera Chrysomelidae)

Von **M. Würmli**, Tutzing

Abstract

The author gives some notes about the geographical distribution, morphology and synonymy of 30 Old World Hispinae. The following new synonymies are stated:

Hispodonta unicolor Heller, 1916 = *H. janthina* Blanchard, 1853
Gonophora violacea Uhmann, 1939 = *G. atra* Gestro, 1885
Gonophora funebris Weise, 1905 = *G. chalybeata* Baly, 1858
Prionispa cuneata Uhmann, 1954 = *Pr. himalayensis* Maulik, 1919
Asamangulia dreesi Uhmann, 1954 = *A. cuspidata* Maulik, 1915.

In der folgenden Arbeit sind alle jene kleinen Beobachtungen gesammelt, die man während der Bearbeitung unbestimmten Materials macht und die einzeln genommen einer eigenen Publikation nicht würdig sind. Diese Notizen betreffen neue Synonymien, neue Fundorte und morphologische Daten. In der Aufzählung der Tiere folge ich meiner Gattungsmonographie (1975).

Für die Ausleihe von Material bin ich den folgenden Damen und Herren zu Dank verpflichtet: Sharon L. Shute (London), Dr. S. Endrödi (Budapest), Dr. Lee H. Herman (New York), Dr. R. Hertel (Dresden), Dr. Z. Kaszab (Budapest), Dr. D. H. Kavanaugh (S. Francisco), P. Pradhan (Calcutta), Dr. R. Wenzel (Chicago), Dr. R. E. White (Washington), Dr. W. Wittmer (Basel). Die Museen sind folgendermaßen abgekürzt:

BM = British Museum, London
CAS = California Academy of Sciences, S. Francisco
MB = Museum Budapest
MC = Museum Chicago
MFT = Museum G. Frey, Tutzing
MNY = Museum New York
SMI = Smithsonian Institution, Washington

Hispodonta janthina Blanchard 1853, **H. forticornis** Heller 1916 und **H. unicolor** Heller 1916

Die Art *Hispodonta janthina* Blanchard, 1853 ist in der Färbung sehr variabel: Bei den typischen Exemplaren sind die Flügeldecken purpurblau,

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

bloß der Apikal- und Basalrand ist ockerrot (Grundfarbe des Körpers). Die blaue Färbung kann sich aber zurückziehen, so daß das basale Drittel oder der Seitenrand oder beides zusammen ockerfarben wird. Es gibt auch rein ockerfarbene Tiere. Bei ihnen erinnert höchstens ein dunklerer Schatten seitlich in der Mitte der Flügeldecken an die blaue Färbung. Auf Grund dieser Variabilität vermutete ich, daß die *H. unicolor* Heller, 1916 bloß die einfarbige Variante der *H. janthina* sei. Das Typenexemplar, 1 ♀ (Museum Dresden), bestätigte den Verdacht, so daß der Name *H. unicolor* in Synonymie fällt **(nov. syn.)**.

H. forticornis Heller, 1916 ist mit *H. janthina* nächstverwandt, aber eine gute Art. Die Unterschiede lassen sich wie folgt zusammenfassen:

— Länge 9—10,5 mm. Habitus etwas gedrungener. Fühler dicker, 3. Glied L/B = 3,0—3,3. Aedeagus (Abb. 1) an der Spitze abgerundet. Färbung: rotocker, hintere Hälfte bis hinteres Drittel der Flügeldecken purpurblau, Seitenrand und Apikalrand stets rotocker. Ob die blaue Färbung auch fehlen kann, ist unsicher. Südcelebes: Kolaka; Opasee. **forticornis**

— Länge 11,0—12,5 mm. Fühler viel schlanker, 3. Glied L/B = 3,7—4,8. Aedeagus (Abb. 2) deutlich zugespitzt. Südcelebes. **janthina**

Amblispa laevigata (Guérin-Méneville, 1844)

Fundorte: Indien, Bihar: 3 ml N Kodarma; Radjewrna Natn. Park; Mysore: 8 ml SW Mandya; Maharashtra: 8 ml NE Sirur.

Leptispa atra Gestro, 1917

Material: 4 Ex., Insel Leyte, San José (MNY, MC, MFT). Die Art war bisher erst in 2 Ex. von Luzon bekannt. 2 Tiere haben ein hellrotbraunes Abdomen. In der Beschreibung ist „schwarz" angegeben.

Leptispa nigra Weise, 1904

Material: 4 Ex., Kodai Kanal, S. India, Campbell leg. (BM, MFT). Bisher Madras: Pondichery.

Leptispa pygmaea Baly, 1858

Material: 5 Ex., Maissour, Manganali, wahrscheinlich ist Maizar in Pakistan gemeint (SMI, MGF). Bisher von Südindien bekannt.

Leptispa rufithorax Maulik, 1919

Material: 2 Ex., Kumaon, Haldwani Dist., Champion leg., on *Agrostis* (BM, MFT). Bisher von den Nilgiri Hills, Madras bekannt.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Cryptonychus interpres Kolbe, 1899

Material: 1 Ex., Belg. Congo, 5 ml S of Fizi, 1320 m, 1. 10. 1958 (CAS). Die Unterschiede gegenüber *C. murrayi* Baly, 1858: Rostrum (Abb. 3—4), Oberkanten fast parallel, bei *C. murrayi* stärker auseinanderweichend, Unterkante von oben gesehen weniger stark eingebuchtet, Mittelfurchen schmal, scharf eingeschnitten, besonders im basalen Drittel. Stirn sehr dicht längsrissig punktiert. Halsschild abgesehen von einer schmalen Stelle in der Mitte, regelmäßig dicht längsrissig punktiert. Aedeagusspitze (Abb. 5) viel mehr zugespitzt, bei *C. murrayi* spatelförmig (Abb. 6). Bisher bekannt von Kamerun: Yaoundé; Lolodorf, und dem Mt Nimba (Yalanzou, N'zo).

Callistola sedlacekana Gressitt, 1963

Material: 1 Ex., SE Neuguinea, Oro Bay (CAS). Bisher nur von NW Neuguinea, Enarotali bekannt.

Javeta pachycera (Gestro, 1910)

Material: 2 Ex., Singapore, IX. 1971, from mines of *Cyrtostachys lakka* (eine Arecacee) (BM, MFT). Bisher bekannt von Borneo, Kucing. In der Uhmann'schen Nomenklatur (1951) sind die folgenden Halsschildgruben ausgebildet: 1+2, die mit 3+4 verschmolzen sind, es bleibt bloß der Rest eines Grates bestehen, zwischen 2 und 3 ein deutlicher Grat; die Gruben 5+6 deutlich, mit den schwachen 7+8 in Verbindung stehend, 9+10 sehr tief. Die Interpretationen Uhmanns (1951: 30) auf Grund der Beschreibung von Gestro sind also falsch. Auf den Flügeldecken ist die Rippe im 1. Intervall nur spurenweise an der Basis zu sehen. Die Vorderbeine sind sehr stark verdickt.

Colaenomenodera pusilla Gestro, 1908

Material: 2 Ex., NE Madagascar, Fampanambo, VII. 1953, J. Vadon (MRAC in Tervuren, MFT), Länge 3,9 mm. Bisher war von dieser leicht kenntlichen Art nur 1 Ex. von der Bai von Antongil bekannt.

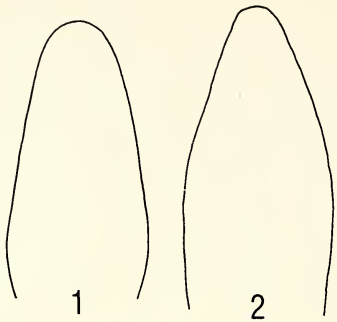
Heterrhachispa kurandae Gressitt, 1957

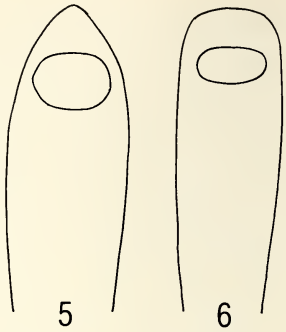
Material: 2 Ex., Darwin, N. Territory, Australia (CAS, MFT). Bisherige Verbreitung: Cape York Peninsula. Auf den Sexualdimorphismus der Art bin ich schon früher eingegangen (Würmli 1975).

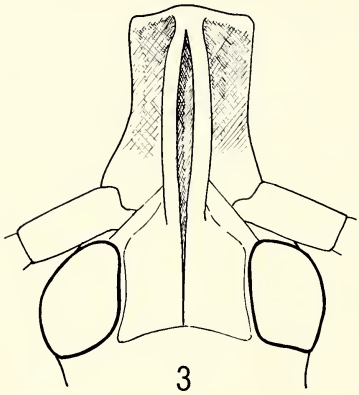
Promecotheca cumingii Baly, 1858

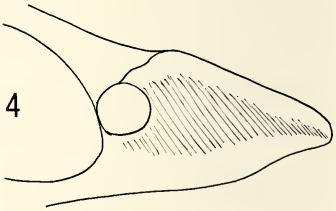
Im MFT befinden sich 4 Ex., die von Colombo, Sri Lanka (leg. P. Kandulawa) stammen. Die Art ist in den Philippinen, auf Borneo, Celebes, Java

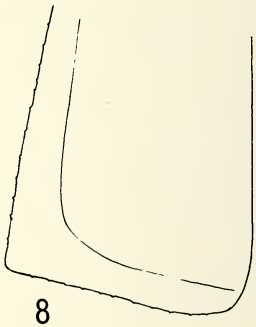
download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

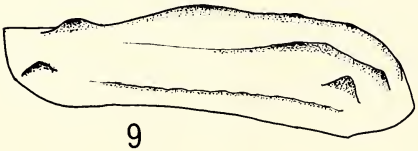












download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

und Malacca weitverbreitet (Abb. 7), in Vorderindien aber noch nicht gefunden worden. Da *P. cumingii* ein gefürchteter Palmenschädling ist, ist eine Verschleppung durch den Menschen nicht auszuschließen. Die genannten 4 ceylonesischen Stücke unterscheiden sich nur in Farbmerkmalen von hinterindischen und indonesischen Tieren: Das 2.—11. Fühlerglied ist schwarz, bei den „typischen" Stücken hell; die Hinterbeine sind auch etwas dunkler.

Promecotheca freycinetiae Gressitt, 1960

Material: 1 Ex., Choiseul Is., Salomon Islands (CAS). Bisher von der Insel Biak bekannt.

Promecotheca leveri ssp. **bougainvilleana** Gressitt, 1957

Material: 1 Ex., Bougainville, Piva River (CAS). Stimmt mit der Beschreibung gut überein.

Promecotheca salomonina Spaeth, 1937

Material: 1 Ex., SE Neuguinea, Oro Bay (CAS). Bisherige Verbreitung: Salomoninseln, Guadalcanal.

Downesia gestroi Baly, 1888

Material: 1 Ex., Baraiyadhala For. Res., Pakistan, 150 ft., IX-21-61 (CAS). Bisherige Verbreitung: Burma, Tenasserim, Mekong, Tonkin, Sikkim, Bhutan, Kumaon.

Agonita himalayensis (Maulik, 1919)

Material: 1 Ex., Gopaldhara, Rungbong Valley, Darjeeling, Stevens (BM). Die Art war bisher erst in 1 Ex. mit ungenauem Fundort („N. India, Himalayas") bekannt. Der Beschreibung ist bloß hinzuzufügen, daß das Schwarz der Tarsen und des letzten Sterniten einem Braun gewichen ist.

Abb. 1—9: 1. *Hispodonta forticornis* Heller, Aedeagusspitze. 2. *H. janthina* Blanch., Aedeagusspitze. 3—5. *Cryptonychus interpres* Kolbe, 3. Kopf, 4. Rostrum, Seitenansicht, 5. Aedeagusspitze. 6. *Cr. murrayi* Baly, Aedeagusspitze. 7. *Promecotheca cumingii* Baly, Verbreitungskarte. 8—9. *Oncocephala depressa* Mlk., 8. Ende der linken Flügeldecke, 9. Flügeldecke, Seitenansicht.

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Agonita maculigera (Gestro, 1888)

Material: 1 Ex., Assam, Cherrapunji, Mausmai, 18. XI. 67, Tópal leg., netting in grasses (MB). Bisher bekannt von Burma, Tenasserim, Hainan, Fukien.

Agonita undata Uhmann, 1929

Material: 3 Ex., Ambon, Molukken (SMI, MFT). Bisher von Java und Sumatra bekannt.

Gonophora albitarsis Gestro, 1910

Das Fundortzitat „Baram Riv., Borneo?" (ex Gressitt, Pan-Pac. Ent. 15: 135) im Katalog von Uhmann (1958/64) bezieht sich auf die Art *G. chalybeata* Baly, 1858. Material gesehen, in CAS.

Gonophora atra Gestro, 1885 und **G. violacea** Uhmann, 1939

Der Vergleich eines Paratypus von *G. violacea* mit dem Holotypus von *G. atra* (Museum Genova) ergab die Identität **(nov. syn.).**

Gonophora chalybeata Baly, 1858 und **G. funebris** Weise, 1905

Der Vergleich kleiner Serien der beiden Arten (det. Gestro oder Baly, det. Uhmann) ergab die Identität (**nov. syn.**). Obwohl ich die Typen nicht gesehen habe, ist an der Synonymie nicht zu zweifeln.

Oncocephala depressa Maulik, 1919

Material: 1 Ex., S. India (BM). Die Art war bisher nur im Holotypus von den Nilgiri Hills, Madras bekannt. Die Abb. 25 M in Maulik (1919) ist nicht gut ausgefallen: Die Hinterecken der Flügeldecken treten weniger hervor, die Zähnelung ist sehr fein, die Zähne stehen in weiten Abständen (Abb. 8). Die Art ist durch die flachen Flügeldeckenrippen, besonders des 2. Intervalls, ausgezeichnet (Abb. 9).

Prionispa himalayensis Maulik, 1915 und **Pr. cuneata** Uhmann, 1954

Der Vergleich des Typus von *Pr. himalayensis* (Zool. Survey of India, Calcutta; Fundort: Kurseong, E. Himalaya, alt. 4700—5000 ft., 21-VI-10, leg. Annandale) mit einem Exemplar (MB, Ind. or., Trichinopoly), das Uhmann selbst bestimmt hat, ergab ohne Zweifel die Synonymie der *Pr. cuneata* (**nov. syn.**).

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Prionispa longicornis Gestro, 1906

Material: 1 Ex., W. Bengal, Darjeeling Dist., Ghum, 200 m, Tópal leg., geklopft (MB). Das vorliegende Exemplar stimmt mit der Beschreibung von Maulik überein. Bloß der Hinterwinkel der Flügeldecken ist abgerundet, nicht zugespitzt wie in Abb. 27 (Maulik, 1919). Doch dies hatte bereits Maulik an einem Exemplar aus Ceylon beobachtet (l. c., p. 91). Die Art sieht der *Chaeridiona metallica* Baly, 1869 täuschend ähnlich. Bisher bekannt von Tenasserim, Tavoy und Ceylon, Kandy.

Asamangulia cuspidata Maulik, 1915 und **A. dreesi** Uhmann, 1954

Die Flügeldeckenskulptur von *Asamangulia cuspidata* ist sehr variabel: Am gleichen Fundort können alle Übergänge zwischen Dornen und flachen Buckeln auftreten. Aus diesem Grunde ist die *A. dreesi* (Merkmal: flache Bukkel auf den Decken) nicht zu halten (**nov. syn.**). Uhmann (1954) beschrieb die Art vom Bashgultal in Afghanistan. Vom gleichen Fundort meldete er auch typische *A. cuspidata*! 4 Paratypen von *A. dreesi* im MFT.

Acmenychus caucasicus (Heyden, 1878) und **A. inermis** (Zoubkoff, 1833)

Die beiden Arten unterscheidet man folgendermaßen:

— Flügeldecken mit vielen, schräg nach hinten gerichteten Dörnchen. *inermis*

— Flügeldecken ganz ohne diese Dörnchen. *caucasicus*

Der Aedeagus bietet keine Unterscheidungsmerkmale. Da nun — wie aus der Literatur hervorgeht — beide Arten am selben Fundort vorkommen können, liegt die Vermutung der Synonymie nahe. Um sie zu beweisen, fehlt es aber noch an größerem, frischem Material und zugehörigen biologischen Daten.

Polyconia fragilis Uhmann, 1954

Material: 1 Ex., Kapiri, Congo, IX. 1912 (MRAC in Tervuren). Bisher nur vom Parc Upemba bekannt.

Cassidispa reducta Uhmann, 1931

Material: 2 Ex., Katanga, Kipopo (Elisabethville), 15.-X.-1961, Don. Maréchal (MRAC in Tervuren, MGF).

download Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Zitierte Literatur

Maulik, S., 1919: Coleoptera. Chrysomelidae (Hispinae and Cassidinae). Fauna Brit. Ind., London, 439 p., 130 figs.

Uhmann, E., 1951: Austral-asiatische Hispinae aus dem Zoologischen Museum der Universität Berlin. 5. Teil. Leptispini, Eurispini, Pharangispini, Chaeridionini, Coelaenomenoderini. Promecothecini. — Ent. Bl. 47: 22—39.

Uhmann, E., 1954: Die Hispinae (Coleoptera) der Afghanistan-Expedition (1952—1953) J. Klapperichs. — Acta ent. Mus. Nat. Pragae 29: 171—175.

Uhmann, E., 1958/64: Chrysomelidae Hispinae. Coleopt. Catal. Suppl. 35, fasc. 2,3, IX+155—398; V+399—490.

Würmli, M., 1975: Gattungsmonographie der altweltlichen Hispinen (Coleoptera: Chrysomelidae: Hispinae). — Ent. Arb. Mus. Frey 26: 1—83.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Marcus Würmli, Museum G. Frey,
Hofrat-Beisele-Straße 8, 8132 Tutzing, BRD.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Arbeiten Museum G. Frey

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Würmli Marcus

Artikel/Article: Miscellanea hispidologica (Coleoptera Chrysomelidae). 361-368